



KARL BLECHA  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-4061 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 4400/30-II/D/88

Betr.: Schriftliche parlamentarische  
Anfrage der Abgeordneten  
Dr. OFNER und Dr. PARTIK-PABLE,  
betreffend "zunehmende Auto-  
Einbruchsdiebstähle"  
(Nr. 1956/J).

1808 IAB  
1988 -05- 04  
zu 1956/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die von den Abgeordneten Dr. OFNER und Dr. PARTIK-PABLE am 7. April 1988 an mich gerichtete Anfrage Nr. 1956/J, betreffend "zunehmende Auto-Einbruchsdiebstähle", beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zur Frage 1: Anhand der Daten der polizeilichen Kriminalstatistik kann festgestellt werden, daß gesamtösterreichisch die Delikte des Diebstahls von Gegenständen aus Kraftfahrzeugen durch Einbruch im Jahre 1987 gegenüber 1986 zugenommen haben.

Zur Frage 2: Die Steigerung erfolgte von 9.700 Fällen auf 12.430 Fälle, somit um 2.730 Fälle oder um 28,1 %. Bezogen auf die Bundeshauptstadt Wien sind die Fälle dieser Deliktsform von 5.155 im Jahre 1986 auf 7.229 Fälle im Jahre 1987 angestiegen, dies bedeutet einen Anstieg von 2.074 Fällen oder um 40,2 %; somit entfallen 76 % oder mehr als 3/4 des ausgewiesenen Anstieges dieser Deliktsform auf den Bereich von Wien.

Zur Frage 3: Im Zusammenhang mit der steigenden Tendenz beim Diebstahl von Gegenständen aus Kraftfahrzeugen im Jahre 1987 wird der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst des Bundesministeriums für Inneres in der

- 2 -

Zeit vom 6.-12. Juni 1988 die Schwerpunktaktion "Sicherung des Kraftfahrzeuges und dessen Inhaltes" durchführen. Mit Unterstützung der Massenmedien, der lokalen Kraftfahrvereinigungen sowie durch Verteilung des vom Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst herausgegebenen Merkblattes "Sicherheitstips für Autofahrer" werden die Kraftfahrer bei dieser Gelegenheit auf die immer wieder bei der Sicherung von Kraftfahrzeugen unterlaufenen Fehler, wie etwa unverspernte Kraftfahrzeuge, nicht abgezogene Zündschlüssel, ganz oder teilweise geöffnete Fenster, sichtbar im Fond zurückgelassene Wertgegenstände etc., hingewiesen werden.

Aufgrund dieser Vorkehrungen im präventiven Bereich kann mit einer Verbesserung der Situation in Zukunft gerechnet werden, zumal auch schon in der Vergangenheit durchgeführte ähnliche Aktionen positive Ergebnisse erbracht haben.

30. April 1988

Karl Hecher